

Professor Dr. Bernhard Schmiedler,
München 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

149
8. Dezember 1941.

742/41 ST/H

des Bearbeiters in Rechnung zu bringen.

§ 4.

Das Honorar des Bearbeiters beträgt 25 RM je Druckbogen von 16 Seiten.

Für ganze Werke, die im Urtext in Versen gehalten sind und in deutsche Verse übersetzt werden, beträgt das Honorar 40 RM je Druckbogen.

Das Honorar ist ~~fällig wie folgt:~~ *früherem und Fertigstellung des Druckfertigen Sahes der betreffenden Arbeit fällig, doch kann bei Vorliegen besonderer Umstände und Wunsch des Bearbeiters auf ein späteres Zeitpunkt festgesetzt werden.*

Der Bearbeiter erhält von seiner Bearbeitung 20 Sonderdrucke. Weitere Einzelbände wie auch das Gesamtwerk erhält er zu seinem persönlichen Gebrauch mit 33 1/3 % Rabatt.

§ 5.

Im Falle der Veranstaltung einer neuen Auflage wird der Bearbeiter auf die ihm durch den Schriftleiter zugehende Mitteilung des Verlegers hin das Werk in Hinblick auf notwendige Veränderungen einer Durchsicht unterziehen, um die Einführung und die Anmerkungen auf den neuen Stand der Wissenschaft zu bringen und Unrichtigkeiten, Druckfehler usw. zu beseitigen. Lecht sich nach Ansicht des Verlegers und des Schriftleiters eine Neubearbeitung des Urtextes, der Übersetzung oder beider nötig, so wird der Bearbeiter diese Arbeit übernehmen und für die rechtzeitige Ablieferung der druckfertigen Handschrift besorgt sein. Das Honorar für diese Neubearbeitung wird nach Messgabe der damit verbundenen Arbeit vom Verleger festgesetzt. Es beträgt mindestens ein und höchstens zwei Drittel des Honorars für die erste Auflage (§ 4).

Sollte der Bearbeiter die Durchsicht oder Neubearbeitung nicht übernehmen wollen oder durch Krankheit oder sonst verhindert sein, sie in einer angemessenen Frist zu beenden, so ist der Verleger berechtigt, die Durchsicht oder Neubearbeitung einem anderen zu übertragen. Das gleiche gilt, wenn der Bearbeiter verstorben ist.

er

München 59

oß Friedrichsburgerstr.21

eidler!

Brief vom 27.11.d.J.gesand-

Schriftleitervertrag be-

daß nicht von einem einma-

Jahrzehnte zurückliegenden

ereins entsinne ich mich,

Neuaufgabe des volle Ho-

rn. Dies ist in der Tat

ger durch eine unverän-

lmehr gewöhnlich weniger

es voll gerechtfertigt,

auch in gleichem Umfange

, das auch für Schriftlei-

terschied zu machen, ob der

erlag ablehnen, können Sie

a. Ich habe jetzt nochmals

sehr zweckmäßig hielte und

llen bei einzelnen Bear-

ß nicht, ob jeder es sich

en ohne seine Beteiligung

rspäteter Ablieferung re-

werden können, oder daß

n vorgenommen werden dür-

führung sein, ich befürch-

werden abweichen müssen.

agen: „Im Sinne des Ge-

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

Anlagen.